Anlage 30 (zu § 2 Abs. 2 Nr. 30)

FACHTIERARZT FÜR RINDER

I. Aufgabenbereich:

Diagnostik, Therapie und Prophylaxe der Erkrankungen der Rinder auf Einzeltier- und Herdenbasis. Beurteilung und Beratung zu Hygiene, Haltung, Fütterung, Management, Tierwohl, Zucht sowie Sicherung der Qualität der von Rindern erzeugten Lebensmittel.

II. Weiterbildungszeit: **4 Jahre**

III. Weiterbildungsgang:

A.

1. Tätigkeit in den Kliniken der tierärztlichen Bildungsstätten, zugelassenen Tierärztlichen Kliniken für Rinder, Rindergesundheitsdiensten, die diagnostisch, prophylaktisch und therapeutisch tätig sind, oder anderen zugelassenen Einrichtungen mit vergleichbaren Arbeitsgebieten

4 Jahre

B. Auf Antrag können angerechnet werden:

- Tätigkeiten in Rindergesundheitsdiensten, die nicht therapeutisch tätig sind

höchstens 2 Jahre

- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin (Schwerpunkt bei der Tierart Rind)

höchstens 2 Jahre

- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Kleine Wiederkäuer

höchstens 1 Jahr

- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Pathologie, Parasitologie, Mikrobiologie, Milchhygiene, Tierzucht, Tierernährung, Reproduktionsmedizin (Schwerpunkt: andere Spezies), Tierhygiene und Epidemiologie

höchstens ½ Jahr

- Weiterbildungszeiten zur Zusatzbezeichnung Tierärztliche Bestandsbetreuung und Qualitätssicherung im Erzeugerbetrieb – Rind

höchstens ½ Jahr

Die Gesamtanrechnungszeit darf **2 Jahre** nicht überschreiten.

C.

Vorlage eines Leistungskataloges der vom Weiterzubildenden durchgeführten und vom ermächtigten Tierarzt bestätigten Untersuchungen und Verrichtungen gemäß Abschnitt IV. B. Auf Antrag können einzelne Verrichtungen durch vergleichbare Leistungen ersetzt werden.

IV. Wissensstoff:

A.

1. Innere Medizin

- Ursachen und Prävention sowie Symptome, Prognose und Behandlungsmöglichkeiten der relevanten Erkrankungen beim Rind
- Durchführung von ergänzenden Untersuchungen und Interpretation der daraus resultierenden Ergebnisse
- Kenntnisse zur Kosten/Nutzen-Analyse der möglichen diagnostischen, präventiven und therapeutischen Maßnahmen

2. Chirurgie

- Allgemeine Chirurgie (Asepsis/Antisepsis, Nahttechniken an Haut, Muskulatur und Hohlorganen, Klauenbehandlung und Verbände)
- Ursachen und Prävention, sowie Symptome, Prognose und Therapie der relevanten Erkrankungen des Bewegungsapparates des Rindes
- Indikationen und die Methoden zur chirurgischen Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, innerer Organe und des Euters
- Ergänzende Untersuchungen und Interpretation der daraus resultierenden Ergebnisse
- Moderne Anästhesiemöglichkeiten und Schmerzbekämpfung
- Häufige Operationen einschließlich Nachbehandlung
- Kosten/Nutzen-Analyse chirurgischer Interventionen

3. Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie (einschließlich Zucht und Zuchthygiene)

- Fortpflanzungsbiologie des Rindes
- Erkennung von physiologischen und pathologischen Zuständen der Reproduktionsorgane durch klinische und sonographische Untersuchungen
- Zuchttechnische, diagnostische und therapeutische Eingriffe am Genitalapparat
- Störungen des normalen Geburtsverlaufs und deren Behebung, einschließlich der erforderlichen chirurgischen Interventionen

4. Bestandsmedizin

- Beurteilung der die Herdengesundheit beeinflussenden Faktoren und Kenntnis von Strategien zur systematischen Gesunderhaltung der Einzeltiere eines Bestandes
- Analyse und Interpretation von Betriebsdaten mit dem Ziel daraus betriebsspezifische Vorschläge zur Verbesserung der Herdengesundheit abzuleiten
- Eigenschaften von Futtermitteln einschließlich ihrer Konservierung, der Rationsgestaltung und Fütterungstechnik
- Indikatoren zur Beurteilung von Tiergesundheit und Tierwohl
- Hygiene und Biosicherheit
- Stalldesign, Stallklima, Lüftung, und Stalltechnik
- Beurteilung der Melkarbeit und der Melktechnik
- Ursachen und Prävention, sowie Diagnose und Bekämpfung bestandsweise auftretender sogenannter Produktionskrankheiten (z. B. Störungen des Intermediär- oder Pansenstoffwechsels, Fruchtbarkeitsstörungen, Mastitiden, Klauenerkrankungen) und Infektionskrankheiten
- Erkennung von Managementfehlern auf Betriebsebene
- Kenntnisse sinnvoller weiterführender Untersuchungen und Erarbeitung praktikabler, situationsgerechter Lösungsvorschläge

5. Einschlägige Rechtsvorschriften und Veterinary Public Health, insbesondere

- Tierseuchen- und Tierschutzgesetzgebung
- Fachbezogene Kenntnisse in den Bereichen Verbraucherschutz und Qualitätssicherung
- Arzneimittelgesetzgebung einschließlich des verantwortungsvollen Umgangs mit antimikrobiell wirksamen Substanzen

6. Landwirtschaftliches Umfeld

- Tierhaltung in Deutschland (verschiedene Haltungsformen und Einrichtungen)
- Preisgestaltung der tierischen Produkte (Milchpreise, Prämien bzw. Abzüge, Fleischpreise)
- Marktregulierende Maßnahmen
- Subventionen

B. Leistungskatalog (Leistung und Anzahl)

Es sind mindestens **500 Fälle** der nachfolgenden praktischen Verrichtungen zu erbringen und zu dokumentieren. Die tabellarischen Dokumentationen zum Leistungskatalog sind vom Weiterzubildenden gemäß nachstehendem Muster aufzulisten. Sie sind vom ermächtigten Tierarzt zu bestätigen. Zur leichteren Überprüfung der Fallzahlen sind die Tabellarischen Listen getrennt nach unterschiedlichen Leistungsnummern zu führen. Darüber hinaus sind **15 Fallberichte** aus den im Leistungskatalog aufgeführten Gebieten vorzulegen (siehe Muster „Fallbericht“).

1. Infektionskrankheiten

Labordiagnostik von Infektionskrankheiten (einschließlich derer des Euters), Stichprobenpläne, Probenentnahme, Befundinterpretation, Erstellung von Prophylaxeplänen	10

2. Chirurgie und Anästhesie

Allgemeinanästhesie und Narkose	5
Leitungsanästhesien (epidural)	15
Enthornungen beim Kalb	10
Enthornungen bei erwachsenen Rindern	5
Laparatomien am stehenden Rind (ohne Sectio caesarea)	20
Nabeloperationen	10

3. Euterkunde

Behandlung von Zitzenstenosen und -verletzungen	20
Behandlung von Mastitispatienten	50
Labordiagnostik von Milchproben (Probennahme, Befundinterpretation)	20

4. Bewegungsapparat

Funktionelle Klauenpflege	100
Konservative Klauenbehandlungen	30
Klauenamputation	10
Klauengelenksresektionen	5
Gelenkspunktion	10
Behandlung von Nervenlähmungen	10

5. Gynäkologie, Geburtshilfe und Andrologie

Gynäkologische Untersuchung an Einzeltieren einschließlich Probenentnahme zur Labordiagnostik	10
Sectio caesarea	10
Fetotomie	5
Reposition eines Uterusprolaps	5
Reposition eines Prolapsus vaginae	2
Konservative Geburtshilfe (ohne Torsio uteri)	20
Geburtshilfe bei Torsio uteri	10
Spermagewinnung und -beurteilung	5
Befundauswertung Bluthormonwerte	5
Embryonengewinnung und Embryotransfer	1

Künstliche Besamung	100

6. Herdenmanagement und Beratung

Beurteilung der Futterqualität, Rationsgestaltung und Fütterungshygiene	10
Interpretation von Kennzahlen zur Beurteilung der Herdenfruchtbarkeit	10
Aufstellung von Behandlungs- und Prophylaxeplänen bei Störungen der Eutergesundheit	10
Messung und Beurteilung des Stallklimas	10

Muster: Dokumentation der Verrichtungen des Leistungskataloges

Falldokumentation für die Weiterbildung zum Fachtierarzt für Rinder

Weiterzubildender..... Weiterbildungsstätte.....

Nr.	Da-tum	Tier	Fall-Nr.	Sign alem ent	Anam-nese	Klinische Untersu-chung	Zusätzliche Diagnostik	Diag-nose	Differential -diagnose	Thera-pie	Prog nose	Unter-schrift WBE
1												
2												
3												

Jeweils am Seitenende:
Die Durchführung der oben aufgeführten Verrichtungen wird bestätigt:

Ort, Datum **Unterschrift des Weiterbildungsermächtigten, Praxisstempel**

Muster: Fallbericht

Es sind **15 Fallberichte** aus den im Leistungskatalog aufgeführten Gebieten vorzulegen.

Ein Fallbericht muss zwischen 1300 und 1700 Wörter, durchschnittlich 1.500 Wörter, umfassen. Die Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Aufbau eines Fallberichts:

- Fallberichtsnummer
- Signalement
- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Problemliste
- Differentialdiagnosen
- Diagnostische Maßnahmen
- Diagnose(n)
- Therapie
- Klinischer Verlauf
- Diskussion der Behandlungsoptionen
- Literaturverzeichnis
- Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT u. a.) (ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen
- Unterschrift und Bestätigung, dass Untersuchungen und Verrichtungen vom Weiterzubildenden selbst durchgeführt wurden
- Unterschrift des Weiterbildungsermächtigten